

18. und 19. März – World Trade Center – Zürich

Nationaler Suizid-Kongress

Für den einzelnen Arzt, die einzelne Ärztin ist der Suizid eines Patienten ein seltenes, aber auch sehr belastendes Ereignis. Suizidhandlungen insgesamt dagegen sind leider relativ häufig, besonders unter jungen Menschen, und stellen auch für die indirekt Betroffenen ein schwerwiegendes, einschneidendes und leidvolles Ereignis dar.

Der nationale Kongress «Suizid!» hat zum Ziel, die zahlreichen Akteure aus den Bereichen Medizin, Grundversorgung, Mental Health, Suizidprävention, Krisenintervention, Beratung, Seelsorge, Betreuung und Nachsorge an einen Tisch zu bringen, um den nationalen Austausch zu verbessern. Wir laden daher alle ein, die sich mit dem Thema psychische Gesund-

Die Akteure der verschiedenen beteiligten Bereiche sollten diese erste Gelegenheit zur nationalen Vernetzung nutzen

Rechtzeitig erkannt und angemessen behandelt, können verhängnisvolle Entwicklungsverläufe aber günstig beeinflusst werden. Suizidale Verhaltensweisen sind veränderbar, sie können erkannt und behandelt werden. Der Arzt, die Hausärztin spielen bei der Erfassung und Betreuung von suizidgefährdeten Menschen eine wichtige Rolle. So waren gemäss einer in den 90er Jahren von Professor K. Michel durchgeführten Umfrage vier von fünf Menschen, die sich das Leben nahmen, in ärztlicher Behandlung! Freilich oft wegen vordergründige somatischer Beschwerden, gewissermassen unter anderen Vorzeichen. Der Arzt in der Primärversorgung hat demnach bei der Krisenbewältigung eine wesentliche diagnostische und therapeutische Funktion.

heit, Krise oder Suizid beschäftigen und sich für diese Themen interessieren, diese erste Gelegenheit zur nationalen Vernetzung zu nutzen und den Kongress zu besuchen. Der Kongress soll ein Kick-off sein für künftige regelmässige Austausch-Möglichkeiten zwischen Fachpersonen, Politik, Betroffenen und Interessierten.

Während des Kongresses werden verschiedene Workshops durchgeführt. Alle Workshopleiter sind ausgewiesene Experten in Prävention, Intervention und Postvention – diese Plattform bietet eine einzigartige Möglichkeit, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen und von Kolleginnen und Kollegen zu lernen.

Information und Anmeldung
Organizers (Schweiz) GmbH,
Obere Egg 2,
CH-4312 Magden
Tel. 061 836 98 78,
Fax 061 836 98 77
E-Mail: registration@organizers.ch
www.organizers.ch

Donnerstag, 18. März 2010

7.30 Uhr Registrierung
8.30 Uhr Begrüssung – Ziele und Einführung
9.00 Uhr Key Note Session 1 – Akute Suizidalität und Hoffnungslosigkeit
Prof. Dr. med. Daniel Hell
Klinik Hohenegg, Meilen
10.00 Uhr Kaffeepause / Networking
10.30 Uhr Workshops
12.00 Uhr Lunch / Networking
13.30 Uhr Key Note Session 2 – Chronische Suizidalität und Selbstverletzungen
Dr. med. Annabel McQuillan, Jussy
14.45 Uhr Workshops
15.30 Uhr Kaffeepause / Networking
16.00 Uhr Workshops
16.45 Uhr Schlussfolgerung und Abschluss 1. Tag
17.30 Uhr Apéro
18.30 Uhr Knowledge Dinner
Dr. Benedetto Saraceno, Geneva

Freitag, 19. März 2010

7.30 Uhr Registrierung
8.30 Uhr Begrüssung – Zusammenfassung
1. Tag Ziele und Einführung
9.00 Uhr Key Note Session 3 – Suizidmethoden und Suizidprävention
PD Dr. med. Thomas Reisch
Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Bern
10.00 Uhr Kaffeepause / Networking
10.30 Uhr Workshops
12.00 Uhr Lunch / Networking
13.30 Uhr Key Note Session 4 – Suizid – Rechtliche Einordnung und richtiges Verhalten
Dr. Michael H.P. Pfeifer
Vischer Anwälte und Notare, Basel
14.30 Uhr World Café – Wohin mit der Suizidprävention in der Schweiz?
Moderation: Cornelia Kazis
16.45 Uhr Schlussfolgerung und Abschluss Kongress
17.30 Uhr Ende des Kongresses